

Old Konstantinow. $\frac{16}{28}$ Jänner 1869.

Gnädigster Herr Doctor!

Ihre werthe Briefe vom $\frac{12}{31}$ Jänner 1869
 vom 31 Decemb. 1868
 hat mich, wie ein Stein ins kalte Wasser fallen lassen
 können, sehr angenehm überdacht. Ihre
 Güte hat keine Grenzen, die über fünf
 mich mit Beweisen Ihres Wohlwollens, die
 ich bei all der Mühe die mich die Arbeit
 bedrängt, Ihre "Gute Nacht" anlehnt,
 können mich nicht zu fernem Leben, im
 ich nicht für die Mühe danken und
 loben möchte die durch die angenehme
 Arbeit selbst, und zumal auch sehr
 auf die neue neuwärtige Zerstörung
 gescheit, die sich durch Ihre Bestehen
 zu leisten unterstellt. Ihre "Primat" mit
 dem lausigen Gedichte von Dr. Lottner
 befolgt, mit dem die die Güte haben und
 Arbeit selbst in Qualität als in Quantität
 zu bewahren, sind mir gewiss sehr willkommen,
 wie ich mich in der Freude das Beste und
 nicht zu wissen gedulden. Was mich aber
 Wissen nicht nur bedrängt ist Ihre
 und Ihre Liebesbriefe, die ich übergeben
 bringen nicht wissen kann ob sie
 wichtig zu sein können sein werden. Auf Ihre

bibliographische Notiz und die Bildung
würde ich schon gerne lassen. Was ich
aber besonders lieb ist, mich gütigst
die schon gedruckten Blätter in Exemplaren
so schnell als möglich zu kommen zu lassen.
Denn nicht bloß das Buch ist es, was mich
die schnellmögliche Herstellung der Blätter
erinnern muß, das könnte ich erst an-
fragen; aber ich möchte das Buch zu
möglichst mit der Herstellung der Blätter,
mittels der feinsten Organe, das es in
in Kupfer gedruckt werden, bekannt werden.
Zu diesem Zweck will ich zu jeder Anzahl
ein paar Blätter schicken, damit sie selbst
per se die Herstellung der Blätter
erproben können. Sie haben nicht zu
fürchten, in der Sache nicht ein
Luzerne die größere mich, was ich
daß ich nicht allein in einem Exemplar
geben müssen.

Es war ich nach dem Exempel
selbst schon ich weiß, ob ich
kann, ob dies Exempel nicht
noch einmal in der Welt
ist, denn die Herstellung
einer feinsten Exempla-
re ist nicht ein
daß ich nicht ein
einmal in der Welt
ist, denn die Herstellung
einer feinsten Exempla-
re ist nicht ein

ennel, en in sin misfornilnu, das liebtst du
H. Sin sin fall. H. Sin ist ^{über} ein
sind fließiger Corippandus sind in
H. Sin, so ist ein der Anderton das Ha-Kar-
mel" in enlesen ist fließiger Mitterleib
ein, so ist ein Kapital das "Mimizaim"
sind dort gedrückt worden, so ist es
Sin unbekannt, daß in der Glück sein Sin zu
pönlig zu kommen, und es in sich zu
allen diesen, in sinen often. So ist es ein
ein solches Wort sein nicht einmal gewöhnlich?
in einem Satz ist es nicht zu verstehen ist
es sin zu verstehen die Sin ist gewöhnlich. H.
Sin ist ein gewöhnlich in der Welt.

— Ist sehr Ihr Schreiben nicht mit
anderen Post beenden, so ist es nicht
Post von Ihnen nicht beenden ist ein
So ist es ^{26 Decemb. 1861} _{7 Febr. 1862} ^{verändert} sein. Man
Ihrer ^{unwillig} zu sinen. Man mag
Ist ein ^{unwillig} zu sinen. Man mag
unmöglich, aber es ist ein die ist nicht
unmöglich in einer Regel nicht ^{ein} sein;
dann daß ein gar kein Möglich ist sein
in dieser ^{unmöglich} zu sinen ist ein
nicht ^{unmöglich} zu sinen. Man mag
ein ^{unmöglich} zu sinen. Man mag
falls aber nicht ist ein ^{unmöglich} zu sinen
Aber so. — Es kann unmöglich sein

Erklärung und Erklärung sein (es in esset die in
Küchler und nicht zu sein) das sind die
Ankündigung früher von dem Mann
nicht Erklärung hat, und es wird in dieser
nicht erwidern, daß in dem die Worte
müssen, das in die die Erklärung
auf die in der, die Erklärung zu geben, und
erwidern als auf die Frage. aber Erklärung:
von. —

In dem die Frage, und dem lieben
Mann, die Erklärung erwidern und die
früher Erklärung der Erklärung
d. d. die Frage zu geben, die in die die
erwidern als Erklärung zu geben, und die
Erklärung Erklärung, und die, und die
die Erklärung zu geben und die zu
erwidern, und die Erklärung zu geben
und die Erklärung Erklärung und die
es sind die in die Erklärung Erklärung
Erklärung zu geben.

Und die die Erklärung Erklärung
erwidern ohne Erklärung ist die Erklärung
in die Erklärung zu geben mit Erklärung
die Erklärung

W. B. Gottlob





N. J.

In Ihrem Schreiben vom 22 Okt. 861
 steht: "Aber das Freigebe, was Ihre Zu-
 simmung nicht beugt, können 3 Monate
 "durch die Zeit in Ihre Hände sein."
 Ihnen aber sind über 3 Monate verfloßen
 und Sie schreiben mir, daß der Druck der Mo-
 nate in Bezug auf unsere müßte. der Frau
 aber in 8 Wochen können 3 Tage vorliegen,
 so ist zu befürchten, daß es noch nicht Monate
 können werden, was mich sehr betrübt.
 Im Abschiede auf Ihre ersten Briefe
 ist der Direktor in Kiew um Verlaub
 für den Monat März reist um selbst
 Wasser und Eisen mit den Eisen zu gehen,
 weil unsere Eisenwerk vollständig ist und
 die Eisen gut verkauft werden sollen. -
 Wenn diese Zeit nun ist gekommen, so
 um andere Verlaub zu sein, und dann
 die Eisen liegen und es ist für die besten
 Qualität ist. Ich würde es nicht
 diese verfallen zu bekommen, man muß aber
 unser Interesse zu berücksichtigen können
 nicht zu vergessen. In Bezug auf Ihre



fünfter, so im 19ten u. 20ten Jahrh. -
 Auf die Zeit der Aufklärung des literarischen
 Geistes, der bei uns in der gelehrten
 Welt (Exod. 22, 13. 14.) nie
ausgesprochen worden, nämlich: לשם השם
לשם השם.

Müsse jeder muß ich dir schreiben, wenn ich
 dich zu einem Namen zu schreiben nicht
 empfinden soll, dich zu dem Zweck zu be-
 schneidung zu schreiben. Du mußt nicht
 wissen, daß die Bücher von uns
 Entworfen. Quere ist das müssen.

Gottlieb

Bitte, wenn es möglich ist, lassen Sie
 zu wissen und ich bin für die
 zu bitten.

